



Geschäftsbericht 2018

20
MINERGIE®

Mit Unterstützung von



Inhalt

Berichte zum Geschäftsjahr

Langfristig denken	4
Prioritäten setzen	5

Unter der Lupe

Ausgewählte Zertifizierungen im Geschäftsjahr 2018	6
2018: ein buntes, prägendes Geschäftsjahr!	12
Minergie Weiterbildung sorgt für gutes Bauen	14
Entwicklung Angebote Minergie 2018	16
Anzahl Zweckbauten hat zugenommen	17

Jubiläum

Mitgliederversammlung und Veranstaltungen	10
20 Jahre Minergie: ein nachhaltiger Erfolg	22
Messen und Promotionen	32

Zahlen und Fakten

Zertifizierungen nach Baustandards und ECO-Zusatz	18
Bilanz	20
Erfolgsrechnung	21
Organigramm per 31. Dezember 2018	24
Geschäfts- und Zertifizierungsstellen	42

Leadingpartner Minergie

EnergieSchweiz	26
Flumroc AG	28
Internorm-Fenster AG	30
V-ZUG AG	34
Zehnder Group Schweiz AG	36
Zürcher Kantonalbank	38
Repower AG	40

Langfristig denken



2018 war ein bewegtes Jahr für Minergie. Als meinen persönlichen Höhepunkt würde ich die grosse Jubiläums-Mitgliederversammlung auf der Grimsel bezeichnen. Weit über 100 Mitglieder haben bei bestem Wetter mit Bundesrat Johann Schneider-Ammann auf die letzten 20 Jahre angestossen und vor einer atemberaubenden Bergkulisse bis in die Nacht hinein über die Zukunft des nachhaltigen Bauens und im Speziellen Minergie debattiert. Dabei war für mich insbesondere die Übernahme der Präsidentschaft von Regierungsrat Heinz Tännler ein spezieller Moment. Heinz Tännler hat mir einen gut funktionierenden Verein Minergie übergeben und so habe ich grössten Respekt davor, was da in den letzten Jahrzehnten geleistet wurde. Ich freue mich darauf, den Blick in die Zukunft zu richten und Minergie weiterentwickeln zu dürfen.

Als Vorsteher des Baudepartements des Kantons St. Gallen bin ich für den gesamten Lebenszyklus der kantonalen Bauten zuständig. Das heisst, mich interessiert gleichzeitig, dass ein Gebäude gut gebaut, aber auch effizient betrieben werden kann. Dabei ist hinreichend bekannt, dass die Lebenszykluskosten eines Gebäudes im Wesentlichen von den Betriebskosten geprägt sind. Und dass sich entsprechend Mehrinvestitionen in Energieeffizienz, also erhöhte Baukosten, meist lohnen, weil man anschliessend 30 Jahre lang die Früchte davon ernten kann. Im Einzelfall leiten sich daraus aber eine Vielzahl oft komplexer Fragen ab. Komplex auch, weil die Vielfalt

an technischen Möglichkeiten stetig zunimmt und weil wir nicht in der Lage sind, die Zukunft vollständig vorauszusehen. Wie lange wird das Gebäude stehen bleiben? Wie wird es dereinst genutzt werden? Welche Ansprüche hat die Gesellschaft in 30 Jahren an ein Gebäude und den Komfort? Wie entwickeln sich Zinsen, Energiepreise und CO₂-Abgabe?

Wir tendieren in der Regel dazu, Tiefe und Geschwindigkeit des Wandels zu unterschätzen. Hätte jemand in den 80er-Jahren, also etwa vor einem Gebäude-Lebenszyklus, vorausgesehen, wie sehr wir inzwischen dank modernen Kommunikationsmitteln vernetzt sind? Wie stark sich unser Mobilitätsverhalten verändert hat? Eher war es absehbar, dass sich erneuerbare Energien durchsetzen oder der Bauprozess digitalisiert wird. Richtig gelegen hat man auf jeden Fall damit, dass man auch 2020 noch mit Beton, Stahl, Holz und Backsteinen baut. Auf was ich hinauswill: Das Schwierigste bei der Abschätzung der Lebenszykluskosten ist die Einschätzung, wie sehr sich die menschlichen Bedürfnisse an ein Haus in den kommenden Jahrzehnten geändert haben werden – und in welche Richtung die Digitalisierung unseres Alltags geht.

Was bedeutet das für Minergie? Mir scheint am wichtigsten, dass man, wenn immer möglich, das Ziel vorgibt und nicht den Weg zum Ziel. Dass man Zielwerte definiert für Energie, CO₂ und Komfort und dann den Markt spielen lässt. Das klingt aber einfacher, als es ist. Als Mitglied des Vorstands der Energiedirektorenkonferenz ist mir bewusst, dass der Spielraum dafür inmitten der Normen und Gesetze eingeschränkt ist. Und dass eine hochwertige Qualitätssicherung in Planung und Bau, wie sie Minergie praktiziert und weiterentwickelt, klare Normen und Grenzwerte bedingt. Diversität und Flexibilität stehen hier also teilweise in einem Zielkonflikt zur Qualität. Das reizt mich besonders. Ich möchte daher diese Thematik in meiner Amtszeit prioritär behandeln und Minergie in dieser Hinsicht prägen.

Marc Mächler
Regierungsrat und Präsident Verein Minergie

Prioritäten setzen

Das Jahr 2018 stand im Zeichen des Jubiläums. Es hat sich gelohnt zu feiern. Zahlreiche Rückmeldungen zeigen, dass unser Netzwerk mit seinen rund 1900 Mitgliedern und Fachpartnern es sehr geschätzt hat, dass wir uns nach 20 Jahren die Zeit genommen haben, innezuhalten, zurückzublicken und allen, die den grossen gemeinsamen Erfolg ermöglicht haben, zu danken. Und ja, die Feier auf der Grimsel wird mir unvergesslich bleiben. Auch zahlenmässig kann sich das Jahr 2018 sehen lassen: Wir haben über 1800 Objekte zertifiziert, wovon immer mehr (über 25%) den Minergie-P-, Minergie-A- oder ECO-Standard erfüllen. Auch bleibt die Anzahl Mitglieder und Fachpartner auf hohem Niveau. Die Werte sind leicht tiefer als in den Boomjahren der Baubranche 2012/2013. Aber mit Blick auf die erhöhten Qualitätsanforderungen liegen wir damit über unseren Erwartungen.

Hinter diesen Zahlen steckt viel Arbeit: 2018 haben wir in den drei Landesteilen 20 Veranstaltungen mit 1000 Teilnehmenden und 50 Weiterbildungen mit 700 Absolventinnen und Absolventen durchgeführt, waren an 10 Messen präsent, haben auf der Website über 110 000 Besuchende mit 750 000 Seitenaufrufen begrüsst, 9 Newsletter und zahlreiche sonstige Versände an über 250 000 Empfänger ausgelöst; und wir haben unzählige Anrufe und Anfragen von Kunden am Telefon, über den Info-Account und auf Social Media behandelt.

Persönlich war ich Ende Jahr ziemlich müde. Die letzten Jahre des Turnarounds haben viel Kraft gekostet. Dass mir der Vorstand meinen zweimonatigen Urlaub ohne Widerspruch bewilligt hat, finde ich bemerkenswert – Minergie ist erst seit Kurzem Arbeitgeber: aber bereits modern! Es wäre gelogen, zu sagen, dass ich auf unserer Reise ständig an Minergie gedacht hätte. Aber ich fand immer wieder Zeit, über das grosse Ganze nachzudenken, was im turbulenten Berufsalltag häufig nicht einfach ist. Und ich merkte einmal mehr: Es ist ein grosses Privileg, in Zeiten der Energiewende und des Klimawandels in unserer spannenden Branche und dem Verein Minergie zu wirken.



Unser Präsident Marc Mächler hat bereits auf die Wichtigkeit hingewiesen, künftig schon in der Planung an den Betrieb zu denken und diesen zu optimieren. Daneben sind im Verein Minergie wichtige Weichen in drei Dimensionen zu stellen. Erstens: Was bedeutet die schwierige Einführung der MuKEn 2014 in den einzelnen Kantonen für Minergie? Oder weitergedacht: Wie sehen die nächsten MuKEn aus, welche Chancen bieten sich Minergie damit? Zweitens: Wird die Klimaschutz-Bewegung an Fahrt gewinnen – und daraus abgeleitet, wird freiwilliger oder verordneter Verzicht (Suffizienz) mehrheitsfähig? Und drittens beschäftigt uns intensiv, welche Schritte hin zu einer digitalen Transformation für Minergie wichtig und richtig sind in all unseren Bereichen.

Minergie ist nun so aufgestellt, dass wir neben dem operativen Alltag fähig sind, die anstehenden Entwicklungen aus eigener Kraft voranzutreiben. Mit mittlerweile 17 Mitarbeitenden und einem sehr guten Netzwerk von Auftragnehmern und Partnern in den Kantonen, beim Bund, an Hochschulen und in privaten Unternehmungen sind wir gut aufgestellt, um als Bindeglied zwischen Forschung, Politik und Wirtschaft zu wirken. Und damit als unabhängige, glaubwürdige Stimme einer nachhaltigen Energie- und Klimapolitik wahrgenommen zu werden.

Andreas Meyer Primavesi
Geschäftsleiter Verein Minergie

Ausgewählte Zertifizierungen im Geschäftsjahr 2018

Neubau Kiga Hasenberg, Steinhausen, ZG-002-A-ECO

Im Entwurfsprozess standen sowohl Spiel und Geborgenheit wie auch Streben nach Lernen und Realität im Vordergrund. Bei der Raumauslegung wurde beides berücksichtigt und das Gebäude auf die Augenhöhe der Kinder ausgelegt. Es wurden möglichst naturbelassene Rohstoffe verwendet; so zeigt der Hartbetonboden im Übergang von innen nach aussen Steine unterschiedlicher Farbe und Grösse.

Baustandard	Minergie-A-ECO
Gebäudekategorie	Neubau Schulen
Energiebezugsfläche	393,3 m ²
Typ Lüftung	Lüftung + WRG
Heizung	100% Erdsonden-WP
Warmwasser	ohne



Foto: Melk Nigg Architects

Neubau Mehrfamilienhaus Sonnenpark Plus, Wetzikon, ZH-447-P

Mit dem Plusenergiewohnhaus wurden neue Wege beschritten, wie Eigenenergieproduktion an der Fassade und ein Eigenverbrauchsmanger, welcher mit dem Solarstromspeicher einen maximalen Eigenverbrauch sichert. Vorwiegend wurden Naturbaustoffe verwendet wie Lehmwände, welche im Sommer gekühlt werden können. Ein allgemeines Elektroauto gehört ebenso zum Konzept wie die Regenwasseranlage.

Baustandard	Minergie-P
Gebäudekategorie	Neubau MFH
Energiebezugsfläche	1705,5 m ²
Typ Lüftung	Lüftung + WRG
Heizung	100% Erdsonden-WP
Warmwasser	98,4% Erdsonden-WP, 1,6% Elektro-Wassererwärmer



Foto: trendtag

Neubau Einfamilienhaus, MQS Bau, Rheinklingen, TG-2536

Das mit MQS Bau ausgezeichnete Gebäude ist ein reiner Holzbau. Die teilweise vorgefertigten Bauteile wurden innen mit Dreischichtplatten verkleidet. Im unteren Geschoss sind vier Schlafräume und die Nasszellen. Im Erdgeschoss befinden sich zwei weitere Zimmer, der grosse Wohnraum, der Essbereich und die Küche. Das Dach ist zur Hälfte ausgebaut mit einer Galerie und einem weiteren Zimmer.

Baustandard	Minergie
Gebäudekategorie	Neubau EFH mit MQS Bau
Energiebezugsfläche	349,8m ²
Typ Lüftung	Lüftung + WRG
Heizung	100% Erdsonden-WP
Warmwasser	100% Erdsonden-WP



Modernisierung Ziegelhof, Schänis, SG-2076

Die 2018 zertifizierte 25-jährige Siedlung mit 46 Mietwohnungen war ein Pilotprojekt im Bereich Systemerneuerung. Mit dem Ersatz von 46 Elektroboilern und der Ölheizung wurde ein Beitrag an die Sanierung des Gebäudeparks Schweiz geleistet. Das Resultat ist ein Mehrwert für Umwelt, Mieter und Eigentümer. F&h Architektur war verantwortlich für die gesamte Planung und Realisierung inkl. Energiekonzept.

Baustandard	Minergie
Gebäudekategorie	Systemerneuerung Modernisierung MFH
Energiebezugsfläche	1 652 m ²
Typ Lüftung	Zu-/Abluft
Heizung	Grundwasser-WP direkt
Warmwasser	Grundwasser-WP direkt



Neubau Verwaltung Swiss Re Mythenquai, Zürich, ZH-126-P-ECO

Der neue Hauptsitz Swiss Re Next am Mythenquai wurde von Diener & Diener Architekten konzipiert. Das Gebäude mit den Glaswellen umfasst Open-Space-Arbeitsplätze für 1100 Mitarbeitende, zwei Lichthöfe, sechs Ober- und drei Untergeschosse. Das Bürokonzept verzichtet zugunsten der Flächeneffizienz auf feste Arbeitsplätze. Der Energieverbrauch ist gegenüber dem Vorgängergebäude um 80 % gesunken.

Baustandard	Minergie-P-ECO
Gebäudekategorie	Neubau Verwaltung
Energiebezugsfläche	22 745 m ²
Typ Lüftung	keine Angaben
Heizung	100% Wasser-WP
Warmwasser	100% Wasser-WP



Foto: Birrer Photography

Neubau Mehrfamilienhaus, Oberkirch, LU-025-A

Der viergeschossige, neuzeitliche Holzbau mit Scheune und Remise wurde als Ersatzneubau in der Landwirtschaftszone mit entsprechend hohen Anforderungen realisiert. Die Fensterfläche musste bestehen bleiben, was mit den Holzlatten als Sicht- und Windschutz gelöst wurde. Die Fassade aus gebrannter und gebürsteter Lärche nimmt das ursprüngliche Aussehen auf und betont das Gebäudeensemble.

Baustandard	Minergie
Gebäudekategorie	Modernisierung und Neubau MFH
Energiebezugsfläche	253,6 m ² Modernisierung, 193,1 m ² Neubau
Typ Lüftung	Lüftung + WRG
Heizung	100% Erdsonden-WP
Warmwasser	93,3% Erdsonden-WP, 6,7% Elektro-Wassererwärmer



Foto: Benggill AG

Neubau und Modernisierung Jomini 30, Lausanne, VD-020-P-ECO

Mit diesem Projekt wurden zwei Dachgeschosse in einem Schrägdach durch ein Flachdach-Duplex ersetzt und die bestehenden Untergeschosse nach Süden erweitert. Integriert wurden eine lichtdurchflutete Küche und ein Balkon. Das Haus spielt mit dem Kontrast zwischen zeitgenössischer Aussenansicht und Erhalt ursprünglicher Elemente. Mit grossen Fenstern nutzt das Haus gezielt passives Sonnenlicht.

Baustandard	Minergie-P-ECO
Gebäudekategorie	Neubau und Modernisierung MFH
Energiebezugsfläche	548 m ²
Typ Lüftung	Lüftung + WRG
Heizung	85 % Kompakt-WP + WRG, 15 % Solarenergie Heizung + WW
Warmwasser	65 % Kompakt-WP + WRG, 25 % Solarenergie Heizung + WW, 10 % Elektro-Wassererwärmer



Neubau Verwaltung, Café des Amis, Le Châble, VS-1884

Die neuen Verwaltungsräumlichkeiten der Gemeinde Bagnes bieten auch zukünftig maximale Flexibilität, indem ihre Nutzung adaptierbar geplant wurde. Aufgrund der denkmalgeschützten Fassade waren die Abbrucharbeiten äusserst komplex, da das äussere Erscheinungsbild des Gebäudes nicht verändert werden durfte. Die übrigen Fassaden wurden mit neuem Stahlbeton mit Umfangsisolierung renoviert.

Baustandard	Minergie
Gebäudekategorie	Neubau Verwaltung
Energiebezugsfläche	432 m ²
Typ Lüftung	Lüftung + WRG
Heizung	100 % Luft-Wärmepumpe
Warmwasser	100 % Luft-Wärmepumpe



Mitgliederversammlung





Jubiläumfest und Veranstaltungen

Am 28. Juni 2018 fand im Grimsel Hospiz die Mitgliederversammlung mit Jubiläumsfest statt. Regierungsrat Heinz Tännler trat nach 8 Jahren als Präsident ab und Marc Mächler, St. Gallen, wurde als Nachfolger gewählt. Bundesrat Johann Schneider-Ammann würdigte an der anschliessenden Jubiläumsveranstaltung den grossen Leistungsausweis. Über 120 Gäste aus Politik und Wirtschaft nahmen teil. Weitere Highlights im Jubiläumsjahr waren die ECO-Veranstaltung am Inselspital in Bern, die News-Veranstaltungen per Ende Jahr sowie zahlreiche Podiumsdiskussionen.



2018: ein buntes, prägendes Geschäftsjahr!



Veranstaltung Minergie-ECO «Schulanlage Blumenfeld» in Zürich



Minergie-News-Veranstaltung in Bern

Das Geschäftsjahr war geprägt von vielseitigen Aktivitäten. Fachleute und die breite Öffentlichkeit konnten Minergie hautnah erleben. Sei es an Fachveranstaltungen, durch nationale Messepräsenz, in den Medien oder in einem zertifizierten, reisenden Gebäudemodul. Bei allen durchgeführten Massnahmen stand das 20-Jahre-Jubiläum im Mittelpunkt.

Packende Veranstaltungen

Das Veranstaltungsangebot von Minergie war breit. Es reichte von Veranstaltungen zu Minergie-ECO über das Thema Lüftung bis hin zu Podiumsdiskussionen und schloss mit den News zu Minergie für 2019 ab. Die ECO-Veranstaltungen fokussierten auf die Gebäudekategorien «Spital», mit dem Inselspital Bern, Baubereich 12, und «Schule», mit der «Schulanlage Blumenfeld» in Zürich. Bei der Zehnder Group AG fanden zwei Veranstaltungen über Lüftung statt. Nach spannenden Inputs und Diskussionen konnte während einer Betriebsführung hinter die Kulissen geschaut werden. An den Podiumsdiskussionen trafen sich Experten zum Austausch über aktuelle Themen. Bei der Flumroc AG wurden so zum Thema Performance Gap neue Erkenntnisse gewonnen und

mögliche Lösungsansätze diskutiert. Beendet wurde das Jahr mit der News-Veranstaltung zu den Neuigkeiten bei Minergie im Jahr 2019.

Tessin und Westschweiz

Der Verein TicinoEnergia feierte sein 10-Jahre-Jubiläum und stiess gemeinsam mit den 8 Mitarbeitenden in Bellinzona und zahlreichen Partnern darauf an. Die Vernetzung von Minergie und GEAK im Kanton Tessin sorgt weiter für starke regionale Präsenz mit Veranstaltungen und einem breiten Weiterbildungsangebot. In der Westschweiz gründeten der Verein Minergie und GEAK eine Geschäftsstelle in Sion, welche ab 1. Januar 2019 mit 5 Mitarbeitenden die Aktivitäten von Minergie und GEAK in der Westschweiz koordiniert. Bisher hat die Agentur EHE SA die Aktivitäten in der Westschweiz koordiniert, zahlreiche Veranstaltungen im Jahresverlauf durchgeführt und mit der Plattform fe3 eine grosse Anzahl von Weiterbildungskursen angeboten.

Weitere Aktivitäten

Mit «Ärmel hoch!» lädt ein Gartenzwerg zur Gebäudemodernisierung ein: «Du hast ein Haus, dann mach was

draus!» Die von Minergie koordinierte, kantonale Förderinitiative hat höchste Aufmerksamkeit erzielt. Sie soll die Sensibilisierung fördern, die Modernisierungsrate steigern und damit die Ziele der Energie-Strategie erreichen. Die teilnehmenden Kantone sind neben Bern auch Basel-Stadt und Freiburg. Das reisende, moderne Gebäudemodul «Biosphera Equilibrium» begab sich koordiniert von Minergie ab Oktober auf Schweizer Tour. Der Kubus ist nach den Minergie-Standards P-ECO und A-ECO zertifiziert und erfüllt somit höchste Minergie-Anforderungen. Gesamthaft wurden während der drei Monate über 1600 Besucher an den Standorten Lugano, Spreitenbach, Rorschach und Airolo gezählt. Die vier Etappen wurden in Zusammenarbeit mit der Umwelt Arena AG, der energieagentur St. Gallen GmbH und TicinoEnergia durchgeführt.

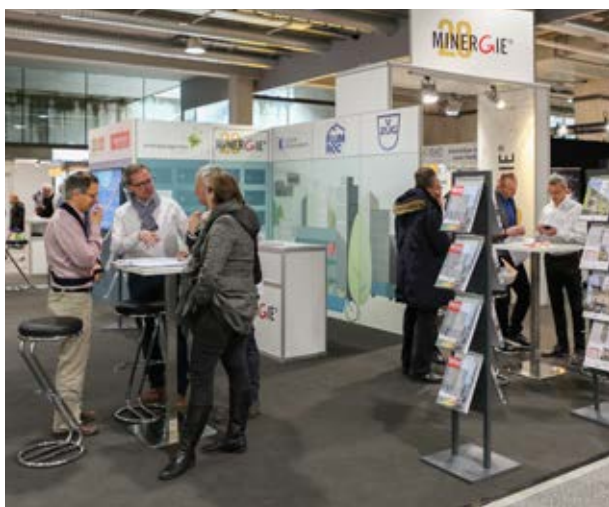
Nationale Messepräsenz

Verteilt über das gesamte Jahr war Minergie an zahlreichen Publikums- und Fachmessen in der ganzen Schweiz anzutreffen. An der Swissbau 2018 präsentierte sich Minergie gemeinsam mit den Partnern AEE SUISSE, GEAK und SNBS unter dem Motto «Gemeinsam Zukunft bauen» am BFE-Stand. An allen anderen Messen war

Minergie mit einem modularen Standkonzept präsent. Es lud die Besucher mit Teilnahme von BFE, den Leadingpartnern und GEAK ein. Durch die nationale Messepräsenz konnten die Besucher mit Minergie direkt in Kontakt treten, sich über Minergie informieren und ihre Anliegen mit Fachleuten besprechen. Je nach Messeformat wurden aktuelle Minergie-Themen mit Fachvorträgen begleitet.

Ausbau Geschäftsstelle Basel

Das Minergie-Team in Basel hat sich für die Anliegen des Marktes noch besser aufgestellt und arbeitet in den jeweiligen Kernkompetenzen fachübergreifend zusammen. Es besteht aus 11 Mitarbeitenden in den Bereichen Zertifizierung, Technik & Entwicklung, Weiterbildung, Veranstaltungswesen, Finanzen & Betrieb und Marketing & Kommunikation. Die Organisation ist kontinuierlich daran, Prozesse und Abläufe zu optimieren. Technische Projekte und Marketingkampagnen laufen mittlerweile Hand in Hand. Der Hauptteil der geplanten Projekte und Aufgaben wird intern von den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle Basel geplant, umgesetzt und erfolgreich abgeschlossen.



Minergie-Messestand an der Immomesse, St. Gallen



Minergie-Team vor dem Kubus «Biosphera Equilibrium»

Minergie Weiterbildung sorgt für gutes Bauen

Aussenluftzufuhr bei der Raucherecke, undichte Gebäuhüllen oder überhitzte Gebäude im Sommer - solch problematischen Umsetzungsfehlern begegnet Minergie Weiterbildung; beleuchtet werden relevante Themen rund um Energieeffizienz und Komfort, neue Minergie-Tools, neue Produkte und Zertifizierungswege. Dies und vieles mehr vermittelt Minergie Weiterbildung mit dem Ziel, der Schweiz gut gebaute Gebäude zu beschieren.

Minergie-Fachpartner, die regelmässig an Kursen teilnehmen, wissen es. Im Minergie-Weiterbildungsangebot stecken viel Wissen, wichtige Zusammenhänge und anschauliche Praxisbeispiele. Davon profitiert die ganze Baubranche. Vermittelt werden neue Normen und Tools für deren Nachweis, modernste Ansätze für wichtige Themen wie Lüftung, Luftdichtheit, sommerlicher Wärmeschutz und Eigenverbrauch dank von Gebäuden eigenproduziertem Strom. Aber auch neue Ansätze und Minergie-Produkte wie der neue Zertifizierungsweg Minergie-Systemerneuerung für die Modernisierung von Wohnbauten sowie MQS Bau und MQS Betrieb, die Zusatzprodukte von Minergie, welche für Qualitätssicherung im Bau und im Betrieb sorgen, werden vermittelt.

Fachpartner oder nicht: Im Jahr 2018 haben rund 700 Planer und Baufachleute in 50 Kursen an Minergie-Weiterbildungen teilgenommen.



Der Weg zum Minergie-Fachpartner

Der Grundkurs vermittelt das integrale Verständnis des Gebäudes. Von der Dämmung über die Lüftung, Heizung bis zur Photovoltaikanlage – ein gut funktionierendes Gebäude muss als Ganzes geplant werden. Damit bietet Minergie eine einzigartige, interdisziplinäre Grundausbildung für die Branche. Die Krönung: Mit dem Absolvieren des Grundkurses positioniert sich der Teilnehmende als Minergie-Experte und sein Unternehmen kann Minergie-Fachpartner werden. Minergie-Fachpartner positionieren sich damit im grossen Minergie-Netzwerk und können dank dieser Auszeichnung von neuen Aufträgen profitieren.



Den Marktbedürfnissen angepasst

Das Minergie-Weiterbildungsangebot ist stetig im Wandel, damit die Kurse und das Programm immer den Marktbedürfnissen angepasst sind. So wurden 2018 mehrere Kurse aktualisiert und andere neu entwickelt, wie beispielsweise:

Kurs «MQS Bau-Verantwortlicher werden»

Minergie ist schon längst nicht nur ein Label in der Planung. Mit dem neuen Zusatzprodukt MQS Bau kann jetzt ein Qualitätssiegel im Bau erreicht werden. Der Kurs «MQS Bau» bildet die neuen Fachleute für die Baustelle aus. Mit dem Zertifikat werden die Teilnehmer zum MQS Bau-Verantwortlichen ausgebildet und erlangen die Kompetenz, die Bauleiter auf der Baustelle zu unterstützen – und die Auszeichnung MQS Bau für ein Objekt zu erreichen.

Kurs «Einfach modernisieren mit Minergie»

Auch in der Modernisierung geht Minergie für die Zertifizierung neue Wege: Die Minergie-Systemerneuerung ist der neue, vereinfachte Zertifizierungsweg für die Modernisierung von Wohnbauten. Dieser gibt dank geschnürten Massnahmenpaketen klare Orientierung in der Planung und erlaubt es dem Planer, sofort zu erkennen, ob oder wie ein Minergie-Zertifikat erreichbar ist. Der Antrag ist viel einfacher und es werden für Bauherren und Planer Kosten gespart. Am Kurs werden zudem alternative Lüftungskonzepte vermittelt.

Kurs «Mehr Komfort im Sommer»

Für den Umgang mit neuen Normen sorgt Minergie für Lösungen: Im Kurs «Mehr Komfort im Sommer» wird das neue Tool für den Nachweis des sommerlichen Wärmeschutzes vorgestellt und dessen Umgang mit vielen Übungen gelernt. Damit platziert sich Minergie einmal mehr als Pionier in der Lösungsfindung.

Kurs «Moderne Lüftungskonzepte für Wohnbauten»

Die Lüftung ist gerade in Wohnbauten noch umstritten. Dies obwohl eine solche in gut gebauten Gebäuden, wie

es per Gesetz heute verlangt wird, für Komfort und Luftqualität nötig ist. Warum eine Lüftung geplant werden soll und wie und wo sie eingebaut werden kann, ohne die architektonische Gestaltung zu beeinträchtigen, wird im Kurs «Moderne Lüftungskonzepte für Wohnbauten» vermittelt.

Mit standardisierter Evaluation optimiert

Die Minergie-Kurse werden in drei Sprachen mit fünf verschiedenen Kooperationspartnern durchgeführt. Um die Kursqualität stetig verbessern zu können, wurde 2018 eine einheitlich elektronische Auswertung eingeführt. Die ersten Resultate zeigen bereits sehr gute Werte in der allgemeinen Zufriedenheit und der Bewertung der eingesetzten Dozenten.

Minergie-Fachpartner werden dank Minergie Weiterbildung

Wer noch nicht Fachpartner ist und sich als Unternehmen mit Minergie auszeichnen will, kann mit dem Grundkurs Minergie-Fachpartner werden.

Ihre Vorteile

- Know-how-Austausch im Minergie-Netzwerk
- Vergünstigungen bei Weiterbildungen und Events
- Präsenz auf Minergie-Website und Gebäude-liste (über 750 000 Pageviews jährlich)
- Kompetenzausweis (gegenüber Bauherren, welche eine Adresse suchen)
- Nutzung von Minergie-Logo

Kurzum: Sie schaffen sich die beste Basis für die Akquisition neuer Minergie-Aufträge. Melden Sie sich jetzt an für den Minergie-Grundkurs auf minergie.ch/weiterbildung

Entwicklung Angebote Minergie 2018



Seit 20 Jahren ist Minergie das mit Abstand bekannteste Gebäudelabel der Schweiz. In den letzten zwei Jahren hat sich der Verein komplett erneuert und seine bewährten Baustandards Minergie, Minergie-P und Minergie-A per 2018 weiter optimiert. Die Angebote Systemerneuerung und das Qualitätssystem MQS Bau wurden nach der erfolgreichen Testphase national in den Markt eingeführt.

Offizielle Markteinführung Systemerneuerung und MQS Bau

Mit der Systemerneuerung führte Minergie per 2018 einen neuen, vereinfachten Zertifizierungsweg für die Modernisierung von Wohnbauten ein. Zur Auswahl stehen fünf Systemlösungen für Altbauten; jüngere, teilrenovierte oder im Stadtraum stehende Gebäude führen ohne rechnerischen Nachweis zu einem Minergie-Zertifikat.

Damit gewährleistet die Systemerneuerung zielgerichtete Investitionen in energetische Modernisierungen in bekannter Minergie-Qualität. Mit MQS Bau erhöht Minergie die Sicherheit und Qualität in der Bauphase durch systematische Kontrollen relevanter Bauteile. Zur Verfügung stehen zwei Varianten. MQS Bau Check unterstützt das Projektteam und die Bauherrschaft mit Vorlagen für eine lückenlose Baudokumentation und einer qualitativen Prüfung. Für Gebäude ausserhalb der Wohnnutzung bietet Minergie mit der Variante MQS Bau Selection eine umfassende, unabhängige Qualitätsprüfung vor Ort an.

Technische Anpassungen 2018

Anfang 2018 wurden die Minergie-Standards etwas optimiert:

- Deutliche Senkung des standardisierten Strombedarfs bei Verwaltungsbauten: Der neue, realistische Bedarfswert wirkt sich auch auf die Minergie-Kennzahl aus. Die Zertifizierung von Verwaltungsbauten wurde vereinfacht, die Plusbilanz nach Minergie-A wieder ermöglicht.
- Flexibilisierung der MKZ bei Mehrfamilienhäusern mit kleinen Wohneinheiten: Wohnbauten mit durchschnittlich kleinen Wohneinheiten erfuhren bei der Minergie-Kennzahl eine Erleichterung. Die flexibilisierte Minergie-Kennzahl wird vom Nachweisformular automatisch berechnet.
- Anpassung der MKZ bei hohen Gebäuden: Bei Gebäuden mit mehr als 10 m Höhe wurde für die beiden Standards Minergie und Minergie-P die MKZ angepasst. Dazu muss neu die Gebäudehöhe im Nachweisformular erfasst werden, die Berechnung geschieht automatisch.

Optimierung Minergie-ECO und MQS Betrieb

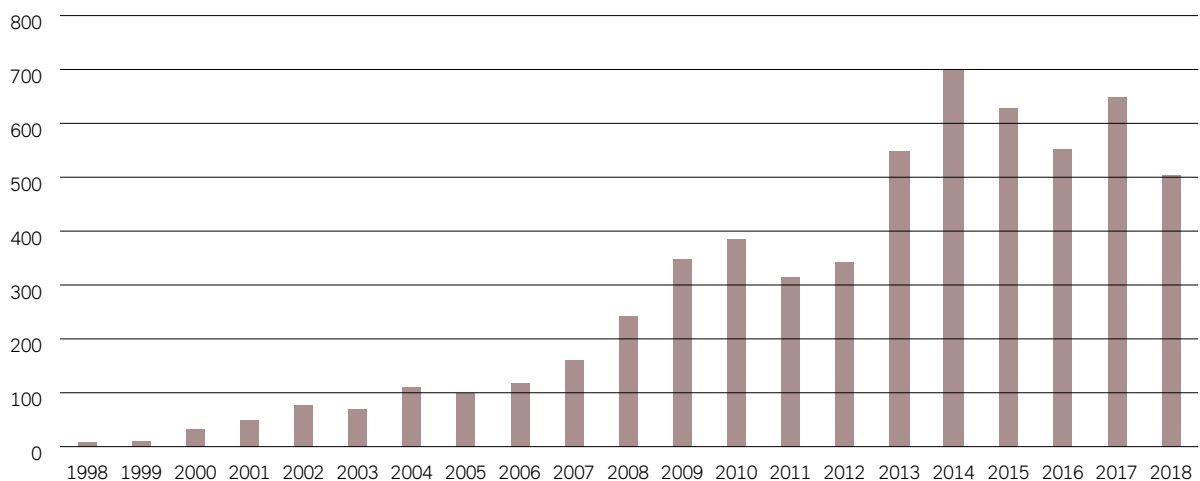
Aufgrund erhöhter Nachfrage wurde das Produkt Minergie-ECO optimiert und ist neu auch für die Gebäudekategorien Museen (Verwaltung), Restaurants, Spitäler und Industrie verfügbar. MQS Betrieb steht seit Anfang 2018 auch für kleine Verwaltungs- und Schulbauten zur Verfügung und kann bereits nach erfolgter definitiver Minergie-Zertifizierung beantragt werden.

Anzahl Zweckbauten hat zugenommen

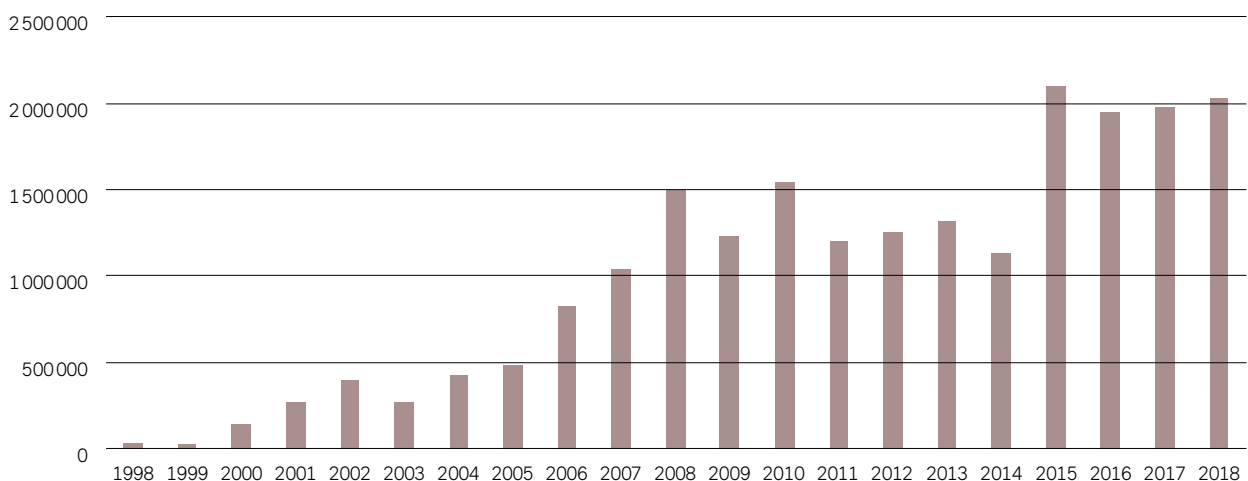
Die Anzahl Zertifikate, die Minergie für Zweckbauten ausstellt, hat in den letzten 20 Jahren stark zugenommen. Das Jahr 2018 war mit 2022336 Quadratmeter Energiebezugsfläche das zweiterfolgreichste seit der

Gründung des Vereins im Jahr 1998. Zu den Zweckbauten zählen die Gebäudekategorien Verwaltung, Schule, Verkauf, Restaurant, Versammlungslokal, Spital, Industrie, Lager, Sportbauten und Hallenbad.

Anzahl Zertifikate



Quadratmeter EBF



Zertifizierungen nach Baustandards und ECO-Zusatz

Die Zertifikate mit dem ECO-Zusatz werden auch für die Baustandards gezählt (z. B. Zertifikat nach Minergie-ECO wird auch für Minergie gezählt).

Total Zuwachs Minergie-Gebäude Schweiz pro Jahr (alle Baustandards)

Zertifizierungsjahr		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Gesamttotal
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2014	Anzahl Gebäude	3 000	168	579	118	3 865
	m ² EBF	3 124 993	107 773	832 603	295 902	4 361 271
2015	Anzahl Gebäude	2 740	170	562	64	3 536
	m ² EBF	2 360 702	138 146	1 827 520	270 153	4 596 521
2016	Anzahl Gebäude	2 167	117	476	73	2 833
	m ² EBF	1 861 561	118 881	1 679 587	263 575	3 923 604
2017	Anzahl Gebäude	2 463	129	553	95	3 240
	m ² EBF	2 039 920	103 514	1 607 434	360 542	4 111 410
2018	Anzahl Gebäude	1 296	73	446	56	1 871
	m ² EBF	1 290 172	44 874	1 698 502	323 834	3 357 382
Total 1998–2018	Anzahl Gebäude	39 475	2 649	4 947	966	48 037
	m² EBF	32 244 726	1 822 201	17 435 208	3 572 522	55 074 657

Minergie-Gebäude

Zertifizierungsjahr		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Gesamttotal
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2014	Anzahl Gebäude	2 554	134	492	99	3 279
	m ² EBF	2 753 738	98 358	696 872	277 764	3 826 732
2015	Anzahl Gebäude	2 125	143	433	61	2 762
	m ² EBF	1 956 557	128 447	1 412 036	265 584	3 762 624
2016	Anzahl Gebäude	1 749	97	382	69	2 297
	m ² EBF	1 521 372	108 329	1 275 175	253 169	3 158 045
2017	Anzahl Gebäude	1 917	97	403	90	2 507
	m ² EBF	1 646 458	76 436	1 205 971	353 503	3 282 368
2018	Anzahl Gebäude	968	57	317	50	1 392
	m ² EBF	1 055 473	39 397	1 186 157	282 994	2 564 021
Total 1998–2018	Anzahl Gebäude	34 665	2 423	4 177	920	42 185
	m² EBF	28 905 553	1 704 470	14 571 543	3 483 787	48 665 353

Minergie-ECO-Gebäude

Zertifizierungsjahr		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Gesamttotal
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2014	Anzahl Gebäude	26	1	20	6	53
	m ² EBF	83 019	2 293	71 855	25 860	183 027
2015	Anzahl Gebäude	27	2	25	1	55
	m ² EBF	35 466	438	58 614	9 300	103 818
2016	Anzahl Gebäude	24	1	19	11	55
	m ² EBF	31 197	2 264	162 429	72 151	268 041
2017	Anzahl Gebäude	31		26	9	66
	m ² EBF	53 987		49 730	23 588	127 305
2018	Anzahl Gebäude	4		14	4	22
	m ² EBF	1 156		46 968	9 063	57 187
Total 2006–2018	Anzahl Gebäude	307	5	195	36	543
	m² EBF	570 118	5 582	764 858	159 549	1 500 107

Minergie-P-Gebäude

Zertifizierungsjahr		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Gesamttotal
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2014	Anzahl Gebäude	324	25	79	12	440
	m ² EBF	275 241	7 448	129 332	13 230	425 251
2015	Anzahl Gebäude	459	20	115	1	595
	m ² EBF	302 989	7 827	381 316	2 652	694 784
2016	Anzahl Gebäude	310	15	85	3	413
	m ² EBF	267 677	7 440	368 486	5 740	649 343
2017	Anzahl Gebäude	438	27	139	3	607
	m ² EBF	331 698	21 595	380 757	3 660	737 710
2018	Anzahl Gebäude	268	9	121	5	403
	m ² EBF	209 472	3 243	487 714	40 335	740 764
Total	Anzahl Gebäude	4021	184	720	33	4958
2003–2018	m² EBF	2 888 095	101 314	2 741 835	73 360	5 804 604

Minergie-P-ECO-Gebäude

Zertifizierungsjahr		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Gesamttotal
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2014	Anzahl Gebäude	18		14	1	33
	m ² EBF	37 682		24 543	736	62 961
2015	Anzahl Gebäude	19	1	50		70
	m ² EBF	30 134	548	231 016		261 698
2016	Anzahl Gebäude	28		39	1	68
	m ² EBF	53 513		192 864	4 667	251 044
2017	Anzahl Gebäude	21		46		67
	m ² EBF	23 950		181 894		205 844
2018	Anzahl Gebäude	18		44	1	63
	m ² EBF	47 387		231 227	4 909	283 523
Total	Anzahl Gebäude	557	3	267	4	831
2006–2018	m² EBF	691 851	2 779	1 457 280	10 781	2 162 691

Minergie-A-Gebäude

Zertifizierungsjahr		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Gesamttotal
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2014	Anzahl Gebäude	122	9	8	7	146
	m ² EBF	96 014	1 967	6 399	4 908	109 288
2015	Anzahl Gebäude	156	7	14	2	179
	m ² EBF	101 156	1 872	34 168	1 918	139 114
2016	Anzahl Gebäude	108	5	9	1	123
	m ² EBF	72 513	3 112	35 927	4 667	116 219
2017	Anzahl Gebäude	108	5	11	2	126
	m ² EBF	61 764	5 483	20 705	3 379	91 331
2018	Anzahl Gebäude	60	7	8	1	76
	m ² EBF	25 227	2 234	24 631	505	52 597
Total	Anzahl Gebäude	789	42	50	13	894
2011–2018	m² EBF	451 079	16 417	121 830	15 377	604 703

Minergie-A-ECO-Gebäude

Zertifizierungsjahr		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Gesamttotal
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2014	Anzahl Gebäude	25	1	2		28
	m ² EBF	4 533	300	2 726		7 559
2015	Anzahl Gebäude	5		4	1	10
	m ² EBF	5 474		10 188	1 326	16 988
2016	Anzahl Gebäude	21		1	1	23
	m ² EBF	19 275		1 240	4 667	25 182
2017	Anzahl Gebäude	4	1	3		8
	m ² EBF	2 052	112	3 800		5 964
2018	Anzahl Gebäude	1		2		3
	m ² EBF	192		9 011		9 203
Total	Anzahl Gebäude	155	2	12	2	171
2011–2018	m² EBF	62 871	412	26 965	5 993	96 241

Bilanz

	Bilanz per 31.12.2018		Bilanz per 31.12.2017 (Vorjahr)	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Umlaufvermögen				
Total flüssige Mittel	661 447.79		1 489 831.09	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)	718 074.90		622 523.10	
./ Delkredere	-10 000.00		-31 000.00	
Debitor Mehrwertsteuer	17 474.70		28 283.61	
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	725 549.60		619 806.71	
Rechnungsabgrenzungsposten	60 483.00		53 114.40	
Total Umlaufvermögen	1 447 480.39		2 162 752.20	
UBS, Mieterkautionssparkonto	41 845.90		35 661.95	
Total Anlagevermögen	41 845.90		35 661.95	
Total Aktiven	1 489 326.29		2 198 414.15	
Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)		488 185.20		727 066.75
Verbindlichkeiten aus übrigen Verpflichtungen		-		42 091.15
Rechnungsabgrenzungsposten		544 478.05		958 235.50
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 032 663.25		1 727 393.40
Total Fremdkapital		1 032 663.25		1 727 393.40
Eigenkapital				
Vermögen		471 020.75		467 896.30
Jahreserfolg		-14 357.71		3 124.45
Total Eigenkapital		456 663.04		471 020.75
Total Passiven		1 489 326.29		2 198 414.15

Verein Minergie, Bäumleingasse 22, 4051 Basel

Erfolgsrechnung

	01.01.–31.12.2018		01.01.–31.12.2017 (Vorjahr)	
	Aufwand (-) Ertrag	Anteil in %	Aufwand (-) Ertrag	Anteil in %
Betriebsertrag				
Ertrag Royalties Minergie (Gebäudezertifizierungen, Produkte und Module)	1 094 746.55	26.6	1 326 629.95	33.7
Ertrag Mitglieder/Fachpartner	1 443 926.70	35.1	1 406 978.01	35.7
Ertrag Projektbeiträge EnergieSchweiz/öffentliche Hand	659 402.03	16.0	524 593.00	13.3
Ertrag Projektbeiträge Kommunikationspartner	755 044.79	18.3	447 592.59	11.4
Übriger Ertrag	73 549.67	1.8	210 712.60	5.3
Ertrag Dienstleistungen Dritte	77 700.50	1.9	4 360.00	0.1
Erlösminderungen	14 155.31	0.3	19 895.35	0.5
Total Betriebsertrag	4 118 525.55	100.0	3 940 761.50	100.0
Betriebsaufwand				
Materialaufwand	-111 383.72	-2.7	-90 886.73	-2.3
Dritteleistungen	-2 075 121.89	-50.4	-2 440 538.08	-61.9
<i>Geschäftsleitung und Administration</i>	-85 183.15	-2.1	-526 197.53	-13.4
<i>Marketing und Kommunikation</i>	-1 215 076.41	-29.5	-868 810.76	-22.0
<i>Technik, Standardentwicklung, Zertifizierung, QM</i>	-689 779.66	-16.7	-955 413.45	-24.2
<i>Weiterbildung</i>	-85 082.67	-2.1	-90 116.34	-2.3
Personalaufwand	-1 331 681.44	-32.3	-911 498.27	-23.1
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-544 315.47	-13.2	-401 650.04	-10.2
Steuern	-5 114.10	-0.1	-	-
MWSt-Vorsteuerkürzung	-65 115.39	-1.6	-93 083.45	-2.4
Finanzaufwand/-ertrag	-262.25	-0.0	-266.48	-0.0
A. o. Betriebsertrag	111.00	0.0	286.00	0.0
Total Betriebsaufwand	-4 132 883.26	-100.3	-3 937 637.05	-99.9
Jahreserfolg	-14 357.71	-0.3	3 124.45	0.1

Verein Minergie, Bäumleingasse 22, 4051 Basel

20 Jahre Minergie: ein nachhaltiger Erfolg

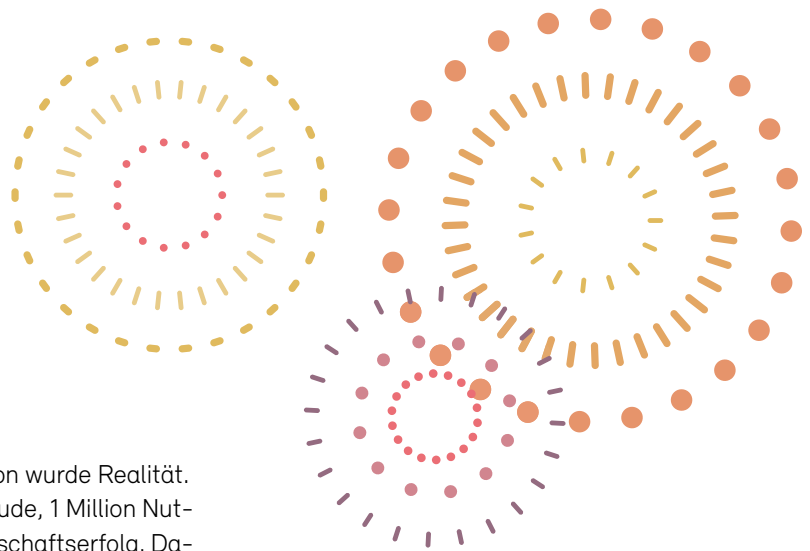
2018 feierte Minergie das 20-Jahre-Jubiläum. Einige Höhepunkte haben das Jubiläum besonders zum Leuchten gebracht. Als Auftakt wurde der Jubiläumsfilm «Minergie» an der Swissbau 2018 erstmals vorgeführt und das Faktor Themenheft 47 veröffentlicht. Dieses blickt nicht nur zurück, sondern zeigt auch auf, was Minergie in Zukunft erreichen will. Durch das gesamte Jubiläumsjahr hinweg begleiteten uns starke, nationale Messeauftritte, zahlreiche Veranstaltungen und packende Podiumsdiskussionen. Eine eigenständige Website minergie20.ch fokussiert darauf, wo überall Minergie drinsteckt, gefolgt von neuen Produktfilmen und Online-Wettbewerben, wie z. B. #MyMinergie, mit attraktiven Preisen rund um Minergie-Gebäude.

Mit carvelo2go wurde eine Partnerschaft gestartet und eCargo-Bikes in fünf Städten gesponsert. Sowohl Minergie als auch carvelo2go wollen einen Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstosses leisten: carvelo2go durch die Einsparung von Autofahrten, Minergie mit Neubau, Modernisierung und optimier-

tem Betrieb von Gebäuden. Mit der Glace-Sampling-Aktion BLIIB COOL konnte auf das Thema sommerlicher Wärmeschutz aufmerksam gemacht werden. So wurden Glaces via eCargo-Bikes an fast 10 000 Personen in Basel, Zürich, Bern, Fribourg und Bellinzona verteilt. Dabei stand auch der ökologische Gedanke im Vordergrund, denn die Glaces wurden in der Schweiz produziert und enthalten 100% natürliche Inhaltsstoffe.

Per Ende 2018 fand erstmals seit 5 Jahren wieder eine Preisverleihung an Gemeinden im Rahmen des Minergie-Ratings statt. Dies erstmals auf nationaler Stufe wie auch für den Kanton Bern. Bewertet wurden die Anzahl Minergie-Modernisierungen und -Neubauten, die realisierte Energiebezugsfläche, die Baustandards Minergie-A und Minergie-P sowie das Minergie-Engagement der Gemeinde. Mit dem Minergie-Rating wird der Erfahrungsaustausch unter den Gemeinden angeregt und diese via einen Wettbewerb dazu motiviert, ihren Handlungsspielraum wirkungsvoll zu nutzen.





Es war einmal eine Vision. Aus der Vision wurde Realität. Daraus wurden 20 Jahre, 45 000 Gebäude, 1 Million Nutzende und somit ein einmaliger Gemeinschaftserfolg. Damit wurden 50 Mia. kWh weniger Energie verbraucht, was zwei Reihen aneinandergereihter Ölkanister um die Erde entsprechen würde. Herzlichen Dank für das gemeinsam Erreichte und das Gelingen des Jubiläumsjahres unseren rund 1900 Fachpartnern, Mitgliedern, unseren Leadingpartnern, einem starken Netzwerk und überzeugten Bauherrn.

Maja Dzakulin
Projektleiterin Jubiläum

Es war einmal eine Vision.
Aus der Vision wurde Realität.
Daraus wurden 20 Jahre,
45 000 Gebäude, 1 Million
Nutzende und somit ein ein-
maliger Gemeinschaftserfolg.



Organigramm per 31. Dezember 2018

Strategische Vereinsorgane

Geschäfts- und Bereichsleitung

Agentur Romandie
(ab 1. Januar 2019)
Olivier Meile*

Zertifizierung & Qualität
Christian Stünzi*

Technik
Robert Minovsky*
(ab 1. Januar 2019)

Arbeitsgruppe
Zertifizierung
Konsultatives Gremium

Partner

21 Regionale
Zertifizierungsstellen
in allen Landesteilen

Kompetenzzentrum Technik
HSLU, Urs-Peter Menti
e-light GmbH, Stefan Gasser

* Mitglied Geschäftsleitung Minergie Schweiz





Der Auftakt ins Jahr 2018 war bereits ein Höhepunkt: EnergieSchweiz war als Leadingpartner des Swissbau Focus in Basel mit der EnergieSchweiz-Lounge präsent und stellte bei Auftritten an den verschiedenen Veranstaltungen ihre Schwerpunkte vor. Der Vizedirektor des Bundesamts für Energie BFE und Programmleiter EnergieSchweiz, Daniel Büchel, hob in seiner Präsentation anlässlich des Anlasses «20 Jahre Minergie: Vorreiter für eine nachhaltige Energiezukunft» unter anderem die positive Entwicklung des sinkenden Wärmebedarfs von Gebäuden hervor, bei der Minergie eine wesentliche Rolle gespielt habe. Die Potenziale für Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Gebäudebereich seien nach wie vor sehr gross, finanzielle Anreize des Gebäudeprogramms motivierend, aber qualifizierte Fachleute rar. Schliesslich stellte Daniel Büchel die Vision des BFE für den Gebäudepark Schweiz 2050 vor, welche im Januar 2018 publiziert wurde. Die Vision des BFE wird durch

ROSEN symbolisiert: Reduktion, Optimierung, Substitution, Erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit. In der Vision enthalten ist auch die sogenannte BFE-Gebäudelabelfamilie, welche aus den vier Elementen GEAK (Gebäudeenergieausweis der Kantone), Minergie, SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz) und 2000-Watt-Areale besteht.

Die EnergieSchweiz-Lounge wurde erstmals gemeinsam mit den Vertretern der BFE-Gebäudelabelfamilie bespielt. Damit konnten Synergien genutzt sowie die Sichtbarkeit und Positionierung der Partner gegenüber früheren Swissbau-Ausgaben bedeutend verbessert werden. Im Swissbau Focus fanden dazu viele weitere Veranstaltungen mit EnergieSchweiz-Referaten statt. Zu nennen sind insbesondere die Auftritte an der Energieberatertagung oder bei Veranstaltungen der vertretenen Labels, der Solarwirtschaft und den Vertretern aus der Architektur.

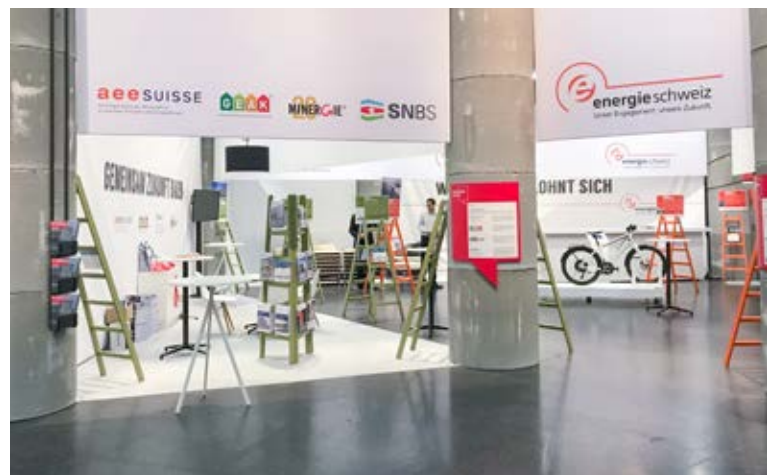
Der Bundesrat hatte das Programm EnergieSchweiz 1991 gestartet. Dieses wird vom BFE geleitet und fördert freiwillige Massnahmen, welche einen Beitrag zur Verbesserung der Energieeffizienz und Stärkung der erneuerbaren Energien leisten. Im Dezember 2018 hat der Bundesrat durch die Verabschiedung des strategischen Auftrags 2021–2030 von EnergieSchweiz die Relevanz der freiwilligen Massnahmen zur Erreichung der Ziele der Energiestrategie 2050 bestätigt.

Wie bisher wird EnergieSchweiz eng mit den Kantonen, Städten und Gemeinden und Verbänden der Wirtschaft zusammenarbeiten. Die Aktivitäten von EnergieSchweiz sollen verstärkt auch das Thema Klimaschutz aufnehmen, das eng mit der Verbesserung der Energieeffizienz und der vermehrten Nutzung erneuerbarer Energien verbunden ist.

Im strategischen Auftrag sind für die Jahre 2021–2030 drei prioritäre Handlungsfelder festgelegt, die zusammen drei Viertel des schweizerischen Endenergieverbrauchs umfassen:

1. Mobilität von privaten Haushalten und Unternehmen

Sie ist für rund 34% des gesamten Endenergieverbrauchs der Schweiz verantwortlich.



2. Gebäudeeffizienz und erneuerbare Energien für Private

Auf Raumwärme, Warmwasser sowie die Haus-, Lüftungs- und Klimatechnik entfallen in den privaten Haushalten der Schweiz rund 23% des gesamten Endenergieverbrauchs der Schweiz.

3. Anlagen und Prozesse in Industrie und Dienstleistungen

Sie sind für rund 17% des gesamten Endenergieverbrauchs der Schweiz verantwortlich.

Minergie ist seit seiner Gründung ein wichtiger Partner von EnergieSchweiz, der die aktuellen energetischen Standards mit seiner freiwilligen Vorbildfunktion wesentlich mitgeprägt und damit den Weg zu höheren Anforderungen in der kantonalen Energiegesetzgebung geebnet hat. Entsprechend freut sich EnergieSchweiz auch auf eine weiterhin zielorientierte und effiziente Zusammenarbeit.

BFE-Gebäudelabelfamilie



EnergieSchweiz

Bundesamt für Energie BFE
Mühlestrasse 4, 3063 Ittigen
Telefon 0848 444 444
www.energieschweiz.ch, www.bfe.admin.ch



PlusEnergie-MFH Tobel von Fent Solare Architektur, mit Flumroc Steinwolle gedämmt.



Schweizer Steinwolle aus grösstenteils einheimischem Gestein.

Seit über 60 Jahren stellt die Flumroc AG Steinwollprodukte aus vorwiegend Schweizer Gestein her. Die vielfältigen Steinwollprodukte verdanken dem Rohstoff ihre einzigartigen Eigenschaften. Die Steinwolle wird nicht nur als Wärmedämmung, sondern auch für den Schall- und Brandschutz eingesetzt.

Mit einer hochwertigen Gebäudehülle wird der Wohn- und Arbeitskomfort massgeblich positiv beeinflusst. Im Sommer soll die Hitze draussen bleiben, damit es drinnen angenehm kühl bleibt. Umgekehrt soll im Winter die wohlige Wärme im Innenraum bleiben und möglichst wenig Heizwärme nach draussen gelangen. Mit der richtigen Wärmedämmung wird rund um das Jahr Energie gespart: Im Winter bleiben die Heizkosten gering und im Sommer kann auf eine übermässige Kühlung verzichtet werden.

Gegenwärtig sind bereits über eine Million Menschen in der Schweiz von übermässigem Verkehrslärm betroffen. Die Lärmbelastung nimmt durch die verdichtete Bauweise noch weiter zu und hat negative Auswirkungen auf die Gesundheit. Mit einer Wärmedämmung aus Steinwolle kehrt angenehme und gesunde Ruhe ein. Denn die Produkte aus Steinwolle hemmen zusätzlich den Schall.

Die Sicherheit von Nutzern und Bewohnern im Brandfall ist bei Bauten ein zentrales Thema. Ein weiterer erstklassiger Vorteil von Steinwolle ist der Schmelzpunkt über 1000 Grad Celsius. Damit wird die rasche Ausbreitung von Flammen gehemmt; dies verschafft wertvolle Zeit. Diese Eigenschaft ist ein wesentlicher Aspekt für viele brandschutztechnische Zulassungen, zum Beispiel im Holzbau, bei Lüftungskanälen oder für Fassadendämmungen.

Flumroc Steinwolle, ein Produkt für viele Einsatzmöglichkeiten und Anforderungen: Sie ist nicht nur ein gutes Dämmmaterial gegen Wärmeverlust, sondern sie schützt auch vor Lärmbelastung und trägt wesentlich zum Brandschutz bei.

Flumroc engagiert sich

Als einzige Steinwollproduzentin in der Schweiz beschäftigt Flumroc rund 230 Mitarbeitende, davon über 200 am Standort in Flums. Als einer der grössten Arbeitgeber im Sarganserland bildet Flumroc aktuell 17 Lernende aus. Flumroc geht mit gutem Beispiel voran. Vor vier Jahren wurde das Bürogebäude in Flums erneuert. Die Photovoltaikmodule an der Fassade und auf dem Dach produzieren über 20% mehr Energie, als im Bürogebäude be-

nötigt wird – das Gebäude ist Minergie-P-ECO zertifiziert. Neben den Photovoltaikanlagen am Bürogebäude produzieren noch zwei weitere Solaranlagen auf dem Gelände der Flumroc erneuerbare Energie. Für den Betrieb wird neben dem selbst produzierten Solarstrom nur naturemade-zertifizierter Strom von Wasserkraftwerken verwendet. Mit der Abwärme aus der Produktion werden zwei Schulhäuser, eine Produktionshalle, fünf Gewerbebetriebe und Mehrfamilienhäuser mit 55 Wohnungen beheizt – eine Einsparung von 500 Tonnen CO₂ jährlich!

Zusätzlich werden seit Mitte 2016 Produkte der Generation FUTURO hergestellt. Bei diesen Produkten wird auf Bindemittel aus nachhaltigen Rohstoffen gesetzt. Vor allem im Innenbereich zeigen sich die Vorteile daraus: Sie erfüllen höchste Ansprüche an ein gesundes Raumklima. Flumroc übernimmt auch Verantwortung als Industrieunternehmen und investiert seit Jahrzehnten in ökologische Massnahmen.

«Minergie setzt sich seit 20 Jahren erfolgreich für nachhaltiges Bauen durch hohe Qualität, mehr Effizienz und ausgezeichneten Komfort ein – dieses Engagement als wichtiger Beitrag zur Energiestrategie verbindet uns. Wir sind aus Überzeugung Leadingpartner von Minergie!»

Flumroc AG

Industriestrasse 8, 8890 Flums

Telefon 081 734 11 11

www.flumroc.ch



Flumroc verwendet neben dem überschüssigen Strom aus eigenen Solaranlagen ausschliesslich naturemade-zertifizierten Strom von Wasserkraftwerken.

Internorm[®]
Fenster – Haustüren



Internorm – Europas führende Fenstermarke

Als die führende Fenstermarke in Europa bieten wir unseren Kunden richtungsweisende Lösungen für Fenster, Sonnenschutz und Haustüren. Ein umfangreiches Produktprogramm garantiert Lösungen für vielfältige Architekturstile und Anwendungen. Seit der Gründung gilt Internorm als Innovationstreiber und setzt durch permanente Weiterentwicklung von Fenstern und Türen Branchenstandards. Das Fundament des Erfolgs bilden das Wissen aus 88 Jahren Erfahrung im Fensterbau, eine hohe Fertigungstiefe und ein europaweites Netz von kompetenten Vertriebspartnern. Mit ständigen Investitionen in ressourcenschonende, energieeffiziente und sichere Produktionsprozesse sowie in verbesserte Vertriebs- und Logistikprozesse tragen wir zum Erhalt wertvoller Ressourcen bei. Jedes unserer höchst energieeffizienten Produkte leistet ein Fensterleben lang einen Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauches in Gebäuden.

Qualitätsansprüche ohne Kompromisse

Bereits mehr als 25 Millionen Fenster- und Türeinheiten haben unsere Produktionswerke bisher verlassen.

Von der Geburtsstunde des Kunststoff-Fensters über die Entwicklung neuartiger Holz/Alu-Fenster bis zu den heutigen Hightech und High-Design-Innovationen setzt Internorm europaweit Massstäbe. Unsere 1850 Mitarbeitenden sind detailverliebte Spezialisten, die mit viel Leidenschaft und Erfindergeist agieren. Gemeinsam mit mehr als 1300 Vertriebspartnern in 21 Ländern garantieren wir perfekte Produktqualität mit bester Dienstleistungskompetenz. Durch die hohe Kompetenz unserer Mitarbeitenden, die Grösse unseres Unternehmens, die Internationalität, die Kapitalkraft und die Flexibilität als Familienunternehmen sehen wir ausgezeichnete Perspektiven für eine erfolgreiche Zukunft.

Das Verbundfenster KV 440

Das Verbundfenster in Holz/Aluminium, Kunststoff/Aluminium und Kunststoff ist eine Allroundlösung für energieeffiziente, nachhaltige Gebäude und steigert die Wohnqualität erheblich. Durch das Zusammenführen vieler Aufgaben in ein Bauteil wird das Fenster mit inte-



grierter und automatischer Lüftung, Beschattung, optimiertem Schall- und Wärmeschutz zur multifunktionalen Einheit. Das Verbundfenster von Internorm vereint einen 4-fach-Schutz in nur einem Fenstersystem.

I-tec Beschattung

Bei allen Verbundfenstersystemen von Internorm kann die energieautarke I-tec Beschattung eingesetzt werden. Mittels Photovoltaikmodul und Akku funktioniert die I-tec Beschattung ohne externe Stromquelle.

Die passende Haustüre zum Fenster

Mehr als 13000 Hauseingangstüren werden jährlich produziert, jede einzelne davon ist ein Unikat, das exakt nach Mass produziert wird. Fünf Aluminium- sowie zwei Holz/Aluminium-Türserien mit insgesamt mehr als 85 Grundmodellen in vielfältigen Designs bilden die Basis; eine grosse Auswahl an Farben, Gläsern und Griffen bietet zusätzlich umfangreichen Gestaltungsspielraum im Türendesigner bei der Individualisierung der Haustüren. Neben dem Standardsortiment fertigt Internorm auch eine Vielzahl von Sondermodellen nach unterschiedlichsten Kundenwünschen.

Holz/Aluminium-Haustüre – HT 410

Holz sorgt für ein unverwechselbares Erscheinungsbild, es vermittelt Wärme und Behaglichkeit und trägt wesentlich zu einer angenehmen Atmosphäre bei. Eigenschaften, die auch im Eingangsbereich nicht unwesentlich sind. Denn gerade dann, wenn der Vorraum offen gestaltet oder mit einem Wohnraum kombiniert wird, ist ein einladendes Gesamtbild wichtig.

Bei so einer baulichen Situation ist aber auch eine gute Wärmedämmung wesentlich, um hohe Energiekosten und Wärmeverluste zu vermeiden. Aufgrund der Kombination aus Holz, Thermoschaum und Aluminium erreichen Holz/Aluminium-Haustüren von Internorm besonders gute U-Werte (bis 0,58) und sorgen für einen ausgezeichneten Schallschutz.

Internorm-Fenster AG

Gewerbestrasse 5, 6330 Cham
Telefon 0848 00 33 33
www.internorm.ch







Messen und Promotionen

Beginnend mit der Swissbau im Januar 2018, nahm Minergie insgesamt an 10 Messen in allen Sprachregionen teil. Zu den Highlights zählten sowohl die grossflächigen Umsetzungen an der Immo Messe in St. Gallen sowie an den Messen in Wettingen, Zürich, Luzern und Bern. Dazu gehörte auch eine rege, parallele Veranstaltungsteilnahme, so beispielsweise an den Veranstaltungen Forum Architektur. Im Rahmen der BLIIB COOL-Promotionen wurden in allen Landesteilen 10 000 Glaces verteilt und damit auf die Thematik sommerlicher Wärmeschutz aufmerksam gemacht.





Seit über 100 Jahren entwickelt und produziert das Unternehmen im Herzen der Schweiz. Nicht nur geografisch, auch ideologisch ist V-ZUG in der Schweiz verwurzelt. Im Laufe der Firmengeschichte sind die Markenzeichen der Schweiz, wie Innovation, Qualität, Design und Nachhaltigkeit, mit den Werten des Unternehmens verschmolzen. Heute trägt V-ZUG weltweit dazu bei, die traditionellen Werte des Landes und den guten Ruf des Technologiestandorts Schweiz zu stärken.

Vom Familienbetrieb zum Hightech-Unternehmen

1913 startete die Verzinkerei Zug AG mit 39 Mitarbeitenden, welche Blechwaren wie Eimer, Spülbecken und Giesskan-

nen verzinkten. In den Folgejahrzehnten wurde das Sortiment konstant erweitert, und 1976 fusionierte die Verzinkerei mit der Metallwarenfabrik Zug, die damals Marktführerin für Kochherde und Backöfen war. Aus dem Zusammenschluss entstand die V-ZUG AG, die sich mit ihrem hochwertigen Vollsortiment für Küche und Waschraum auf dem Markt rasch einen Namen machte. Aus dem einstigen Handwerksbetrieb wurde ein international tätiges Unternehmen mit rund 1500 Mitarbeitenden, das seinen Wurzeln treu geblieben ist. Heute ist V-ZUG Schweizer Marktleader und mit einem ausgesuchten Premiumsortiment weltweit in 14 Ländern präsent. Allein in der Schweiz stehen aktuell über vier Millionen V-ZUG Geräte im Einsatz.

Engagement für Schweizer Produktion

V-ZUG ist weltweit das einzige Unternehmen der Branche, das sämtliche Produkte in der Schweiz entwickelt und die meisten davon auch hier produziert. Das wird auch in Zukunft so bleiben: Gemeinsam mit der Metall Zug AG und der Stadt Zug engagiert sich V-ZUG für das visionäre Projekt «Technologiecluster Zug». Gemeinsames Ziel ist die langfristige Sicherung des Industriestandorts Zug und damit auch des Produktionsstandorts Schweiz. Bis 2033 wird V-ZUG den Produktionsstandort mit zahlreichen Umbauprojekten fit machen für die Zukunft und mithelfen, auf dem frei werdenden Areal einen neuen, zukunftsweisenden Stadtteil zu etablieren.

Qualität in allen Facetten – ein Leben lang

Um die hohe Qualität vom Rohmaterial bis zur Auslieferung sicherzustellen, muss jedes Produkt durchschnittlich 600 Tests bestehen. Erst dann kann V-ZUG mit gutem Gewissen versprechen, dass die Geräte ihre Nutzerinnen und Nutzer jahrelang glücklich machen werden. Die inländische Produktion ist dabei zentral, um diesen hohen Anspruch zu erfüllen. Dabei bedeutet Qualität bei V-ZUG weit mehr als hochwertige Materialien und präzise Handwerkskunst: Qualität beinhaltet auch die einfache Bedienung der Geräte, höchst funktionales Design, das grosse Engagement für ressourcenschonende



Haushaltgeräte und einen einwandfreien Service während des gesamten Gerätelebens. Wer sich für ein Produkt aus Zug entschliesst, trifft eine Entscheidung fürs Leben: Bei manchen Geräten gewährleistet V-ZUG eine Ersatzteilgarantie von bis zu 15 Jahren – falls man denn je ein Ersatzteil braucht.

V-ZUG AG

Industriestrasse 66, 6302 Zug

Telefon 058 767 67 67

www.vzug.com

always the
best climate

zehnder

Zehnder Group Schweiz AG – perfekter Komplettanbieter mit den besten Lösungen für das gesunde Raumklima

Der internationale Raumklimaspezialist Zehnder, europaweit impulsgebend in puncto komfortable Raumlüftung mit Wärmerückgewinnung, hat sich ganz dem gesunden Innenraumklima verschrieben. Auf der Basis technisch ausgereifter und ökologisch nachhaltiger Produkte werden dabei für den Kunden stets individuelle Lösungen für ein komfortables und gesundes Raumklima gefunden.

Die Zehnder Group Schweiz AG gehört zur Schweizer Zehnder Group AG, domiziliert in Gränichen, Kanton Aargau. Das Unternehmen steht für 124 Jahre Innovationstradition, ist in 19 Ländern vertreten und verfügt über eigene Produktionsstandorte in ganz Europa, China und den USA. In der Zehnder Group sind weltweit ca. 3500 Mitarbeiter tätig, wovon ca. 300 Mitarbeiter in der Schweiz arbeiten.

Das klar strukturierte Sortiment von Zehnder gliedert sich in vier Produktlinien: Designheizkörper, komfortable Raumlüftung, Heiz- und Kühldeckensysteme sowie Luftreinigungssysteme. Die Anwendungsbereiche für das

Zehnder-Produktportfolio bilden dabei ein umfassendes Spektrum ab: vom Neubau bis zur Renovierung, vom Ein- und Mehrfamilienhaus bis hin zum gewerblichen Objekt. Für jede bauliche Vor-Ort-Situation kann somit das richtige Produkt, das perfekte System und der passende Service angeboten werden. Mit den Produkten und Systemen von Zehnder können sowohl zu Hause als auch im Arbeitsumfeld gezielte Massnahmen für ein gesundes Innenraumklima ergriffen werden. So garantieren Zehnder-Produkte eine Minimierung der Schadstoffbelastung in der Raumluft, halten die Luftfeuchte auf Optimalwert, steuern ideal die gewünschte Raumtemperatur an und unterstützen die Lärmvermeidung – ganz im Sinne von «always the best climate», dem neuen Zehnder-Unternehmensclaim.

Fundierte Beratung, professionelle Anlagenauslegung und engagierte Projektbegleitung sind die Säulen des Serviceverständnisses von Zehnder. Ob Heizung, Kühlung, frische oder saubere Luft, je nach Immobilie und Nutzungsprofil entstehen stets massgeschneiderte, gesundheitsoptimierte Raumklimalösungen.

Zehnder ist seit Anfang 2017 ein Leadingpartner von Minergie Schweiz mit der gemeinsamen Zielsetzung, für komfortable und stets gesunde Innenräume zu sorgen. Zehnder unterstützt grundsätzlich die Motivation von Minergie, eine moderne Haustechnik zur Steigerung der Wohn- und Lebensqualität zu fördern. So empfiehlt Minergie beispielsweise dringend den Einbau einer Lüftungsanlage bei einer energetischen Sanierung genauso wie bei einem modernen Neubau. Und Zehnder hat für diese Empfehlung genau die richtigen Lösungen – von

Die grossvolumige Hallenbeheizung deckt Zehnder mit ihrem Geschäftsbereich Heiz- und Kühldeckensysteme ab. Diese funktioniert nach dem Strahlungsprinzip, einer äusserst energieeffizienten Form der Wärmeverteilung. Ein besonders beliebtes Einsatzfeld für diese Technologie sind Sporthallen. So wird beispielsweise das Tenniscenter Wädenswil mit Zehnder ZBN-Deckenstrahlplatten beheizt.



der dezentralen Einzelraumlüftung bis hin zur umfassenden, zentralen Anlagenlösung.

Die Leadingpartnerschaft zwischen Zehnder und Minergie basiert im Übrigen bereits auf einer langjährigen Zusammenarbeit in der Schweiz im Rahmen von Informationsveranstaltungen und Weiterbildungskursen zum Thema Wohnungslüftung. Zudem unterstützt Dr. Ruedi Kriesi, ein Mitbegründer von Minergie, das Unternehmen Zehnder als externer Berater hinsichtlich Forschung und Weiterentwicklung der Lüftungstechnologie.

Die Leadingpartnerschaft mit Minergie sieht Zehnder als langfristiges Engagement sowie als klares Bekenntnis zur gemeinsamen, nachhaltigen Entwicklung von innovativen Haustechniklösungen. Dabei immer mit der klaren Zielsetzung, stets ein komfortables und gesundes Raumklima zu schaffen.



Vor drei Jahren hat der renommierte Raumklimaspezialist Zehnder Group Schweiz AG sein eigenes Weiterbildungsinstitut, die Zehnder Academy, an seinem Hauptsitz in Gränichen eröffnet. Den grössten Anteil nimmt dabei das vielfältige Schulungsangebot im Bereich Komfortlüftung ein.

Zehnder Group Schweiz AG
Moortalstrasse 3, 5722 Gränichen
Telefon 062 855 11 11
www.zehnder-systems.ch



Zehnder ComfoAir 70

Zehnder bietet auch intelligente Lösungen in der Einzelraum-Komfortlüftung: So überzeugt das Lüftungsgerät Zehnder ComfoAir 70 mit Wirkungsgraden von bis zu 89% Wärme- und 71% Feuchterückgewinnung. Zugleich erfüllt es optisch höchste Ansprüche. So erhielt das Gerät die iF-Design-Award-Auszeichnung 2015 für herausragendes Produktdesign.



Zehnder ComfoAir Q

Das neue zentrale Komfortlüftungsgerät Zehnder ComfoAir Q ist eines der energieeffizientesten Geräte auf dem Markt. Mit bis zu 10% weniger Stromverbrauch als seine Vorgängermodelle erreicht es eine bis zu 5% höhere Wärmerückgewinnung: eine konsequente Reaktion auf die gestiegenen Energiestandards in den europäischen Märkten.



Unsichtbare Lüftungstechnik

Aufgrund äusserst kompakter Abmessungen finden die Lüftungsgeräte von Zehnder heute bequem und «unsichtbar» Platz in den Einbauschränken von Küche, Bad oder Terrasse.



Zürcher
Kantonalbank



Die Bank hat ein umfassendes Massnahmenpaket definiert, um ihren CO₂-Ausstoss bis 2022 um 15% gegenüber 2016 zu senken.

Der Leistungsauftrag verbindet die Zürcher Kantonalbank eng mit der Zürcher Bevölkerung und Wirtschaft. Seit der Gründung vor bald 150 Jahren ist die Bank ihrem Leistungsauftrag verpflichtet und passte diesen über die Jahre hinweg der Entwicklung des Kantons Zürich an. In Anlehnung daran bringt sie wirtschaftliches Handeln mit der Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft in Einklang und lebt Nachhaltigkeit als integriertes Geschäftsprinzip.

Die Bank fördert eine nachhaltige Entwicklung im Kanton Zürich, unter anderem über folgende Projekte und Produkte:

**Attraktive Zinsvergünstigung mittels ZKB
Umweltdarlehen für energieeffiziente Neubauten
und Renovationsprojekte**

Gebäude in der Schweiz beanspruchen laut Bundesamt für Energie knapp die Hälfte des schweizerischen Energieverbrauchs. Zudem sind rund 40% aller Immobilien im Kanton Zürich renovationsbedürftig. Mit dem ZKB Umweltdarlehen fördert die Bank umweltfreundliches Bauen und Renovieren – und das bereits seit über 25 Jahren. Damit erhalten Immobilienbesitzer während fünf Jahren eine Zinssatzreduktion auf die gewählte ZKB Festhypothek von bis zu 0,8 Prozentpunkten. Zu den Vergabekriterien zählen das Vorliegen eines

Minergie-Zertifikats, eine bestimmte Klasse des Gebäudeenergieausweises der Kantone (GEAK) wie auch 2000-Watt-Areal-zertifizierte Gebäude.

Nachhaltige Anlagen

Die nachhaltigen Anlageprodukte der Zürcher Kantonalbank leisten einen effektiven Beitrag zur Bewältigung globaler Nachhaltigkeits-Herausforderungen wie etwa die Folgen des Klimawandels, das Bevölkerungswachstum oder Ernährungsfragen. Als Pionierin im Bereich der nachhaltigen Anlagen kann sie auf langjährige Expertise bauen und ist eine wichtige Akteurin im Markt.

KMU-Preis der Zürcher Kantonalbank für nachhaltige Unternehmen

Die Zürcher Kantonalbank ist überzeugt, dass die Fähigkeit, nachhaltig zu wirtschaften, auch zur Erhaltung und Steigerung des langfristigen Werts von kleinen und mittleren Unternehmen beiträgt. Als Bank für KMU zeichnet sie deshalb jährlich fünf Schweizer KMU, die herausragende nachhaltige Leistungen erbringen, mit einer Preissumme von insgesamt 150 000 Franken aus. Damit erhalten die Unternehmen die Möglichkeit, ihre Leistungen bekannt zu machen und ihre Vorbildwirkung zu verstärken.

Umweltmanagementsystem im eigenen Betrieb

Der CO₂-Fussabdruck der Zürcher Kantonalbank zeigt, dass mehr als die Hälfte der CO₂-Emissionen auf Gebäudeenergie – sprich auf Heizenergie- und Stromverbrauch – zurückzuführen sind. Hier setzt die Bank mit ihren betrieblichen Umweltzielen an: Sie will ihren CO₂-Ausstoss bis 2022 um 15% gegenüber 2016 senken. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Bank ein umfassendes Massnahmenpaket definiert: Bei grösseren Neubauten baut sie seit 2015 nach dem Minergie-ECO-Standard, auch bei Umbauten prüft sie dessen Einsatz. Die fossilen Heizungen werden durch Wärmesysteme mit erneuerbaren Energieträgern ersetzt; weiter verwendet die Bank seit 2016 fast ausschliesslich Recyclingpapier; die nachhaltige Mobilität fördert sie durch ÖV-Vergünstigungen

für ihre Mitarbeitenden, ein umfassendes Mobility-Angebot sowie das im April 2018 in der Stadt Zürich lancierte Veloverleihsystem «Züri Velo». Ein zusätzlich gewichtiger Faktor, um den CO₂-Fussabdruck konsequent tief zu halten, bildet seit 2006 der Bezug von 100% Ökostrom mit dem Gütesiegel «naturemade star».

Zürcher Kantonalbank

Telefon 0844 843 823
zkb.ch/nachhaltigkeit
zkb.ch/umweltdarlehen
zkb.ch/kmupreis



Die Filiale der Zürcher Kantonalbank in Uster wurde nach dem Minergie-ECO-Standard neugebaut und verfügt über eine Wärmeerzeugung mit Erdsonden-Wärmepumpe. Ein Teil des Stroms wird durch die eigene Photovoltaikanlage und ein Teil des Warmwassers durch Sonnenkollektoren erzeugt.
Foto: Markus Fischer, Uster.

REPOWER

Repower freut sich, neu Partner von Minergie zu sein! Minergie steht für Nachhaltigkeit und Energieeffizienz – zwei Bereiche, die auch in der Strategie des Bündner Energieunternehmens eine zentrale Rolle spielen.

Repower fördert die Nachhaltigkeit

Die Arbeit von Repower ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Unser Fokus liegt auf der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, wobei unsere Kernkompetenz die Wasserkraft ist: Wir betreiben in Graubünden 17 Wasserkraftwerke.

Zudem bietet Repower ihren Stromkundinnen und -kunden in der Grundversorgung eine rein erneuerbare Auswahl an Stromqualitäten an: AQUAPOWER ist das Standardprodukt und besteht aus 100% erneuerbarer Energie. PUREPOWER ist 100% Ökostrom aus Graubünden. Der Mehrpreis von PUREPOWER wird hauptsächlich zweckgebunden für regionale Umweltschutzprojekte und die Energiewende eingesetzt. SOLARPOWER besteht

ausschliesslich aus Bündner Sonnenenergie. Die beiden Produkte PUREPOWER und SOLARPOWER sind zudem mit dem Label «naturemade star» zertifiziert – dem europaweit strengsten Gütesiegel für eine besonders ökologische Stromproduktion. Ausserdem kann Repower in ihrem Versorgungsgebiet dank den beiden Ökostromprodukten einen der schweizweit höchsten Rücklieferatarife für Solarenergie vergüten, was zur weiteren Förderung der Solarenergie beiträgt.

Neue Anwendungen für eine erhöhte Effizienz

Repower entwickelt laufend neue Anwendungen für ein effizientes Energiemanagement. Dazu gehört das intelligente Mess- und Steuersystem SMARTPOWER. Dank der SMARTPOWER-App können die Kunden ihren Stromverbrauch jederzeit einsehen und direkt steuern. Den Anreiz dazu gibt ein Tarif, der nicht auf der bezogenen Strommenge basiert, sondern auf der beanspruchten Leistung. Dies motiviert die Kunden, ihre Stromgeräte intelligent einzusetzen.



SMARTPOWER gibt in Echtzeit und rund um die Uhr einen Überblick über den Energieverbrauch und Möglichkeiten zur Steuerung.

Ein weiteres wichtiges Thema für Repower, aber auch für die Energiezukunft allgemein sowie für die Gebäudestandards ist die Elektromobilität. Gemäss «Automobil Revue» soll der Marktanteil an Elektrofahrzeugen in der Schweiz bis 2030 auf 60% steigen. Dazu braucht es auch die nötige Ladeinfrastruktur. Diese wird immer mehr zu einem baulichen Standard von privaten Gebäuden und öffentlichen Arealen werden. Mit ihren PLUG'N ROLL-Ladestationen und den dazugehörigen Services hat Repower die passenden Lösungen dazu. PLUG'N ROLL bietet sowohl Ladestationen für das öffentliche Laden, zum Beispiel auf Parkplätzen, in Parkhäusern, bei Restaurants und Hotels, Tankstellen und Spitälern, als auch einfachere «Wallboxes» für das schnelle Aufladen von Elektrofahrzeugen zu Hause im Ein- oder Mehrfamilienhaus.

Mit der E-LOUNGE hat Repower auch ein Produkt für E-Biker im Angebot. Es handelt sich dabei um eine Sitzbank mit integrierten Steckdosen für das Aufladen von Elektrofahrern. Während die Velos angeschlossen sind, können auch die Biker auf der Bank neue Energie tanken und gleichzeitig ihr Smartphone laden. Die E-LOUNGE eignet sich insbesondere für öffentliche Plätze und Standorte längs der Fahrradrouten.

SUN@HOME ist die Repower-Lösung für die Nutzung und Speicherung der Sonnenenergie sowie für die Optimierung des Eigenenergieverbrauchs. Sie umfasst die Planung und Installation von schlüsselfertigen Solaranlagen, welche mit einer intelligenten Steuerung versehen sind und individuell auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten werden können.

Energiedienstleistungen von A bis Z

Energieversorgungsunternehmen, Industrie- und Gewerbetreibenden, Betreibern von Infrastrukturanlagen sowie öffentlichen Institutionen bietet Repower umfassende Energiedienstleistungen an. Dies reicht von der Planung über den Bau bis zum Betrieb und zur Bewirtschaftung von Anlagen. Die Dienstleistungen, die wir den Kunden

bieten, haben zum Ziel, die Zuverlässigkeit und Langlebigkeit von Anlagen zu verbessern und Ressourcen optimaler zu nutzen.

Alle Produkte, Anwendungen und Dienstleistungen, die Repower ihren Kunden bietet, zielen darauf ab, die Energieeffizienz zu erhöhen und gleichzeitig den Komfort zu steigern. Genau diese Ziele verfolgt auch Minergie. Repower freut sich deshalb, gemeinsam mit Minergie innovative Energiedienstleistungen im Sinne einer nachhaltigen Zukunft zu fördern.

Repower AG

Via da Clait 12, 7742 Poschiavo

Telefon 081 839 71 11

www.repower.com



Die Ladestation PULSAR für zu Hause ist einfach zu installieren und zu bedienen.

Geschäfts- und Zertifizierungsstellen

Geschäftsstellen

Minergie Schweiz

Bäumleingasse 22
4051 Basel
info@minergie.ch, Telefon 061 205 25 50

Minergie Agence romande

Avenue de Pratifori 24C
1950 Sion
romandie@minergie.ch, téléphone 027 205 70 10

Minergie Agenzia Svizzera italiana

Ca' bianca, Via San Giovanni 10
6500 Bellinzona
ticino@minergie.ch, telefono 091 290 88 10

Zertifizierungsstellen

AG	Minergie-Prüfstelle Kanton Aargau, Postfach 3409, 5001 Aarau	SG	Minergie-Zertifizierungszentrum St. Gallen, Energieagentur St. Gallen GmbH, Vadianstrasse 6, 9000 St. Gallen
AI	Bau- und Umweltdepartement, Minergie-Zertifizierungsstelle, Gaiserstrasse 8, 9050 Appenzell	SH/TG	Minergie-Zertifizierungszentrum Kantone Schaffhausen und Thurgau, Promenadenstrasse 8, 8510 Frauenfeld
AR	Amt für Umwelt, Kasernenstrasse 17, 9102 Herisau	SO	Zertifizierungsstelle, Rathausgasse 16, 4509 Solothurn
BE	Minergie-Zertifizierungsstelle Kanton Bern, Optingenstrasse 54, 3013 Bern	SZ	Hochbauamt Kanton Schwyz, Energiefachstelle, Postfach 1252, 6431 Schwyz
BL/BS	Minergie-Zertifizierungsstelle beider Basel, Freie Strasse 2, 4001 Basel	TI	Minergie Svizzera, Centro di certificazione Canton Ticino, Ca' bianca, Via San Giovanni 10, 6500 Bellinzona
FR/GE/JU/NE/VD/VS	Office romand de certification Minergie, Rue des Pêcheurs 8D / Centre St-Roch, 1400 Yverdon-les-Bains	UR	Baudirektion Uri, Amt für Energie, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf
GL	Energiefachstelle, Kirchstrasse 2, 8750 Glarus	ZG	Baudirektion des Kantons Zug, Energiefachstelle, Aabachstrasse 5, 6301 Zug
GR	Minergie-Zertifizierungsstelle Kanton Graubünden, Rohanstrasse 5, 7001 Chur	ZH	AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, Abteilung Energie, Stampfenbachstrasse 12, Postfach, 8090 Zürich
LU	Zertifizierungsstelle Minergie Zentralschweiz, Hochschule Luzern, Technikumstrasse 21, 6048 Horw	FL	Minergie-Zertifizierungsstelle Liechtenstein, Amt für Volkswirtschaft – Energiefachstelle, Postfach 684, FL-9490 Vaduz
NW	Amt für Wald und Energie, Energiefachstelle, Stansstadterstrasse 59, Postfach 1251, 6371 Stans	ECO für GR/SO/ZH	Zertifizierungsstelle Minergie-ECO, c/o intep, Bahnhofstrasse 8, 9000 St. Gallen
OW	Bau- und Raumentwicklungsdepartement, Abteilung Hochbau und Energie, Flüelistrasse 1, Postfach 1163, 6061 Sarnen		

Impressum

Herausgeber: Verein Minergie

Inhaltskonzeption/Redaktion: Geschäftsstelle Minergie, Basel

Konzeption/Gestaltung: Multiplikator AG, Basel

Illustrationen: EBP Schweiz AG, Zollikon; Bilder Jubiläumsveranstaltungen:

Mathias Hefti, Geschäftsstelle Minergie, Basel; alle weiteren Bilder, falls nicht anders vermerkt, zVg

Druckvorstufe/Druck: Birkhäuser+GBC AG, Reinach BL



